

Kapitel 14

Gemeinschaft

A. Der Zweck der Gemeinschaft

Die gemeinsame Nachfolge von Christen ist sehr wichtig, denn in der Gemeinschaft zusammen zu sein führt zu folgendem:

1. Der Gläubige wird ermutigt und wächst in Christus

*"Denn ich wünsche mir sehr, euch zu sehen, um euch etwas geistliche Gabe weiterzugeben, um euch zu stärken;
das heißt, damit ich zusammen mit euch durch euren und meinen Glauben, den wir miteinander haben, ermutigt werde."* (Römer 1, 11-12)

2. Die Welt soll wissen, dass Jesus von Gott gesendet wurde

*"Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins werden, wie wir eins sind,
ich in ihnen und du in mir, damit sie vollkommen eins werden und die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast."* (Johannes 17, 22-23)

B. Bedingungen der Gemeinschaft

1. Eine grundsätzliche Hingabe zueinander

"Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor." (Römer 12, 10)

Ohne ein grundsätzliches Vertrauen kann es keine Gemeinschaft geben. Die Tiefe der Gemeinschaft wird variieren je nach der Tiefe der Hingabe.

2. Unsere Hingabe muss auf der "Agape"-Liebe basieren

"Agape" ist eine Einweg-Liebe, die "ungeachtet von etwas" liebt und nicht "aufgrund von etwas". Solch eine Hingabe wird daher nicht durch ein unbeständiges Verhalten von einer anderen Person beeinträchtigt.

"Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt; wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben." (Johannes 13, 34)

3. Wahre Gemeinschaft ist auf Jesus Christus konzentriert

Unsere Gemeinschaft untereinander ist in unserer gemeinsamen Hingabe zu Jesus Christus gegründet.

"...und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus." (1. Johannes 1, 3); siehe auch Philipper 2, 1-2.

4. Im Licht wandeln

Unsere Gemeinschaft umfasst das Bedürfnis offen, ehrlich und wahrhaftig miteinander umzugehen. Dies könnte hin und wieder bedeuten:

a. Bekennen unserer eigenen Sünden zu den anderen, oder liebevoll die Sünden der anderen bedecken. *"Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und leben in der Finsternis, lügen wir und tun nicht die Wahrheit.*

Wenn wir aber im Licht leben, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde." (1. Johannes 1, 6-7); siehe auch Matthäus 18, 15.

b. Gehorsam zu dem Licht - generelle und spezifische Befehle, die Gott uns gegeben hat

c. Die Entfernung von irgendwelchen Masken oder falschen Abdeckungen. Die Gemeinschaft in der Welt ist scheinheilig - sie handelt in einer Rolle, die nicht echt ist.

"Weil ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt habt, durch den Geist zu ungeheuchelter Bruderliebe, so habt einander herzlich lieb aus reinem Herzen" (1. Petrus 1, 22).

5. Ein echtes Interesse an dem Wohlbefinden der anderen

Es sollte keine niedrigeren Beweggründe von eigenem Vorteil geben. Unsere Sehnsucht soll es sein zu geben und nicht um zu bekommen.

"Tut nichts aus Streitsucht oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den anderen höher als sich selbst, und jeder sehe nicht auf den eigenen Vorteil, sondern auch auf das, was dem Anderen dient." (Philipper 2, 3-4)

6. Eine Bereitschaft sein eigenes Leben zu geben

"Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde." (Johannes 15, 12-13)

Das Leben enthält mehr als das physikalische Leben. Es enthält auch unseren materiellen Besitz, unsere persönlichen Interessen und Präferenzen etc. (siehe Jakobus 2, 15-16). Dies bedeutet auch den Willen, seine eigenen Dinge offen zu teilen.

C. Gemeinschaft in der Gemeinde bedeutet...

1. alle Dinge zu teilen

Es gab drei Stufen in der Entwicklung der Gemeinschaft in Apostelgeschichte 4, 32 - Zuerst waren sie ein Herz (Geist), dann waren sie eine Seele (Verstand) und dann folgte der materielle Ausdruck, indem sie allen Besitz gemeinsam hatten.

"Alle Gläubiggewordenen aber waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Ihr Güter und ihre Habe verkauften sie und teilten sie aus unter alle, je nachdem, was einer brauchte." (Apostelgeschichte 2, 44-45)

2. sein Leben zu geben

"Grüßt Priszilla und Aquila, meine Mitarbeiter in Christus Jesus, die für mein Leben ihr Leben riskiert haben, denen nicht nur ich danke, sondern auch alle Gemeinden unter den Nationen." (Römer 16, 3-4)

3. hingebungsvoll den Geschwistern zu dienen

"...Ihr kennt das Haus des Stephanas, dass sie die ersten Christen in Achaja waren und dass sie sich selbst in den Dienst für die Heiligen gestellt haben" (1. Korinther 16, 15).

4. ein Kanal zu sein, der andere in Not versorgt

"So helfe euer Überfluss in dieser Zeit ihrem Mangel ab, damit auch ihr Überfluss danach eurem Mangel abhilft und so ein Ausgleich geschieht" (2. Korinther 8, 14); siehe auch 1. Korinther 16,17.

5. Leiden zu teilen

"Doch ihr habt gut daran getan, dass ihr euch meiner Bedrängnis angenommen habt." (Philipper 4, 14)

6. Opfergaben zu geben

"Denn weil sie durch viel Bedrängnis bewährt wurden, haben sie aus ihrer überschwänglichen Freude, obwohl sie sehr arm sind, doch in aller Einfachheit reichlich gegeben. Denn nach Vermögen, das bezeuge ich, und über Vermögen waren sie willig" (2. Korinther 8, 2-3).

7. Gastfreundschaft zu praktizieren

"Geliebter, du handelst treu in dem, was du an den Brüdern und an den Fremden tust" (3. Johannes 1, 5); siehe auch Hebräer 13, 2.

8. Aufzubauen und sich gegenseitig ermutigen

"So hatten wir ein herzliches Verlangen nach euch und waren willig, euch nicht nur das Evangelium Gottes mitzuteilen, sondern auch unser Leben, weil wir euch lieb gewonnen hatten." (1. Thessalonicher 2, 8); siehe auch 2. Timotheus 3, 10-14.

D. Ergebnisse von Gemeinschaft

Die Ergebnisse von Gemeinschaft in der frühen Kirche waren:

- eine Ehrfurcht vor Gott (Apostelgeschichte 2, 43);
- Freude (Apostelgeschichte 2, 46);
- Wohlwollen mit allen Menschen (Apostelgeschichte 2, 47);
- neue Mitglieder wurden hinzugefügt (Apostelgeschichte 2, 47);
- mit allem Bedarf wurden sie versorgt (Philipper 4, 19);
- Entstehung einer Leiterschaft (1. Korinther 16, 15-16).

Meine Zusage

Durch diese Lehre verstehe ich jetzt, dass es sehr wichtig ist, eine kontinuierliche Gemeinschaft mit anderen Christen zu haben. Heute verspreche ich mir selber, dass ich ein Teil einer Gruppe von Gläubigen sein werde, zu der ich meine Treue, meine Liebe und meinen Dienst gebe.